

Ingolstadt

Gewerkschafter und Arbeitsrechtler mit Leib und Seele

INTERVIEW Markus Rößler, politischer Sekretär und Fachanwalt für Arbeitsrecht im Team Rechtsschutz unserer Geschäftsstelle



Markus, Du bist einer von elf politischen Sekretärinnen und Sekretären. Welche Arbeitsaufgaben hast Du?

Als Rechtsanwalt bin ich in erster Linie für den beruflichen Rechtsschutz unserer Mitglieder zuständig. Daneben bin ich Ansprechpartner für unsere IG Metall-Betriebsräte bei arbeitsrechtlichen Fragen. Neben der klassischen Betriebsbetreuung verantworte ich die Arbeitskreise Seniorinnen und Senioren sowie der Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter.

Was hat Dich dazu bewogen, für die IG Metall zu arbeiten und wie lange bist Du schon dabei?

Seit Beginn meines Berufslebens bin ich im Arbeitsrecht tätig und setze mich ausschließlich für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Als ich dann vor über sieben Jahren das Angebot hatte, in meiner Heimat Ingolstadt gewerkschaftlich zu arbeiten, musste ich nicht lange überlegen. Es ist eine tolle Aufgabe, unseren Mitgliedern zu ihrem Recht zu verhelfen und gute Arbeitsbedingungen mitzugestalten.

Was waren seither Deine beruflichen und gewerkschaftlichen Highlights?

Die Wertschätzung durch die Mitglieder ist auf jeden Fall das Highlight meiner täglichen Arbeit, etwa wenn wir im Rahmen einer Kündigungsschutzklage den Arbeitsplatz eines Mitglieds retten können. Als IG Metall-Highlight fällt mir sofort der 24-Stunden-Warnstreik bei Audi 2018 ein. Nicht zu vergessen der lang andauernde Tarifkonflikt bei Wacker Neuson. Hier konnten wir die Tarifbindung sichern, was mich mit Stolz erfüllt.

Du kandidierst für die Region Ingolstadt als SPD-Direktkandidat zur

kommenden bayerischen Landtagswahl. Was hat Dich dazu motiviert?

Für mich als Gewerkschafter stehen die Menschen, die von ihrem Lohn oder ihren erworbenen Rentenansprüchen abhängig sind, im Zentrum des politischen Handelns. Sie sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Ich möchte der bayerischen Arbeitnehmerschaft eine starke politische Stimme im zukünftigen Landtag geben.

Worauf würdest Du künftig im Landtag Deinen Fokus legen?

Wir benötigen in Bayern auf jeden Fall eine Stärkung der Tarifbindung. Daneben brauchen wir eine echte Fachkräftestrategie, die vor allem auch Frauen miteinschließt.

Siehst Du Verbesserungspotenzial bei der aktuellen bayerischen Industriepolitik?

Die Sicherung der Energieversorgung unserer Industrie ist ein wichtiges Zukunftsthema. In diesem Zusammenhang muss beim Ausbau der erneuerbaren Energien weit mehr getan werden. Ebenso stellt uns der Arbeits- und Fachkräftemangel vor große Herausforderungen. Hier gilt: Wer Arbeitskräfte halten oder gewinnen will, muss die Arbeits- und Lebensbedingungen attraktiv gestalten.

Die SPD fordert für Bayern ein Tariftreugesetz. Was würde ein solches Gesetz bewirken?

Auch Bayern braucht ein solches Gesetz, damit öffentliche Aufträge nur noch an tarifgebundene Unternehmen vergeben werden können. Tariftreue bedeutet faire und gerechte Löhne für gute Arbeit, und sie legt die Basis für eine ordentliche Altersversorgung. Lohndumping kann dadurch effektiv bekämpft werden.

In der bayerischen Politik werden Veränderungen bei der Höchst- und Wochenarbeitszeit sehr kontrovers diskutiert. Was sagst Du als Gewerkschafter dazu?

Erhöhungen bei der Arbeitszeit lehne ich entschieden ab. Diese würden nur zu noch mehr Leistungsdruck führen und gewiss nicht zur Lösung des Fachkräftemangels beitragen. Die Beschäftigten wünschen sich mehr Flexibilität und Selbstbestimmtheit, aber keine Verschlechterungen beim Arbeitszeitgesetz.

Die Verbesserung und Mitbestimmung in der Bildung ist eine unserer gewerkschaftlichen Kernaufgaben. Wie stehst Du zu diesem Handlungsfeld?

Es muss dafür gesorgt werden, dass an allen Schulen genug qualifizierte Lehrkräfte angestellt sind, um Unterrichtsausfälle zu verhindern. Aufgrund des Fachkräftebedarfs ist es unerlässlich, die duale Berufsausbildung in Bayern zu stärken und attraktiver zu gestalten. Ebenso muss die Berufs-, aber auch die Meisterausbildung kostenfrei sein.

TERMINE

REGELMÄSSIGE INFORUNDE FÜR BETRIEBSRÄTE

Nächste Termine am 19. September und 24. Oktober, Gewerkschaftshaus Ingolstadt. Diese Tages-schulung wird auf der Grundlage des § 37

Abs. 6 BetrVG durchgeführt. Referentin ist Anja Brecht.

WICHTIG!

Aufgrund der bayerischen IG Metall-Beschäftigtentagung ist die Geschäftsstelle am 21. und 22. September ganztägig geschlossen.

Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de, ingolstadt.igmetall.de